

Sitzungsvorlage

für den **Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss**

Datum: 11.05.2006

TOP: 4 öffentlich

Betr.: Entwurf des Kindergartenbedarfsplanes für die Kindergartenjahre 2006/2007 und 2007/2008 des Jugendamtes des Kreises Coesfeld

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:
Der Bedarfsplan für die Kindertageseinrichtungen für die Kindergartenjahre 2006/2007 und 2007/2008 des Kreisjugendamtes Coesfeld wird zur Kenntnis genommen. Die vorgesehene Einrichtung von zusätzlichen Plätzen im Rahmen der Budgetvereinbarung zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren wird begrüßt.

Sachverhalt:

Im Zuge seiner Zuständigkeit hat das Kreisjugendamt Coesfeld aufgrund des § 79 1 SGB VIII den Kindergartenbedarfsplan für die Kindergartenjahre 2006/2007 und 2007/2008 fortgeschrieben und aktualisiert.

In erster Linie bezieht sich die Bedarfsplanung auf die 3 – 6-jährigen Kinder, die einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Dazu zählen auch die sog. hineinwachsenden Jahrgänge. Das sind die Kinder, die zu Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres noch keine 3 Jahre alt sind, aber im Laufe des jeweiligen Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden.

Das Jugendamt stellt den Bedarfsplan für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Coesfeld auf, das sind alle Gemeinden des Kreises Coesfeld mit Ausnahme der Stadt Coesfeld und der Stadt Dülmen, die ein eigenes Jugendamt haben.

Für die Bedarfsermittlung geht das Jugendamt im Gegensatz zu früheren Planungen nicht mehr von den Planungsvorgaben des Landes aus bzw. stellt diese nicht mehr dar, nach denen für die Geltendmachung des Kindergartenanspruches pauschal 90 % bei den Kernjahrgängen und 23 % bei den hineinwachsenden Jahrgängen angesetzt wurden. Nunmehr werden 2 Planvarianten dargestellt, die sich auf die lokale

Belegungsquote der Kernjahrgänge für die Jahre 2005/2006 und die lokale Belegungsquote für die hineinwachsenden Jahrgänge 2005/2006 stützt (Planvariante 1a). Zusätzlich erfolgt eine Darstellung nach Planvariante 1b, in der die Einbeziehung von berechneten Zuzügen aufgrund von zusätzlichen Wohneinheiten (Baugebieten) in der Prognose erfolgt (siehe auch anliegenden Auszug aus dem Kindergartenbedarfsplan).

Dass diese Planvarianten tragfähiger sind wird daran deutlich, dass die Anmeldequoten der Kernjahrgänge im Jugendamtsbezirk durchschnittlich 93,8 % und der hineinwachsenden Jahrgänge 36,1 % betragen. Diese Quoten weichen deutlich von den früheren Landesvorgaben von 90 bzw. 23 % ab.

Die auf der Grundlage der Planvarianten 1a und 1b ermittelten Bedarfszahlen an Kindergartenplätzen ergeben sich für Billerbeck aus dem beigefügten Auszug des Entwurfes des Kindergartenbedarfsplanes. Danach sind die vorhandenen 423 Plätze sowohl nach Planvariante 1a als auch nach Planvariante 1b im Wesentlichen beansprucht. Damit steht eine Schließung von Regelkindergartengruppen derzeit außer Frage, wenngleich je nach Planvariante ein Überhang von 4 – 22 Plätzen für die Kindergartenjahre 2006/2007 bzw. 2007/2008 besteht.

Im Zuge von Abstimmungsgesprächen bei der Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2006 und 2007 konnte durch eine gezielte Steuerung der freien Plätze auf eine Einrichtung erreicht werden, dass dort die Aufnahme einzelner Kinder unter 3 Jahren im Rahmen der sog. Budgetvereinbarung möglich wurde. Insofern wird sich auch eine leichte Verbesserung im Bezug auf die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren durch diese Plätze ergeben (siehe auch auszugsweise Ausführungen des Jugendamtes zum TAG und zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren im Zuge der Kindergartenbedarfsplanung). Weitere Ausführungen erfolgen in der Sitzung.

Zu Ihrer Information ist ein Billerbeck betreffender Auszug aus dem Kindergartenbedarfsplan des Kreisjugendamtes beigefügt. Die Ausschussvorsitzende und die Fraktionsvorsitzenden haben einen vollständigen Bedarfsplan erhalten.

i. A.

Peter Melzner
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Anlagen:

Auszug aus dem Entwurf des Kindergartenbedarfsplanes des Kreisjugendamtes